

Erfolgreiche Innovations- tage begangen



Selbstverständlich präsentierte der Hersteller auch ein umfangreiches Produktprogramm.

Anfang Februar hatte die Fliegl Fahrzeugbau GmbH an insgesamt vier Tagen zu den Innovation Days 2026 an ihren Standort in Triptis, Thüringen, geladen. Während beispielsweise am 04. Februar Pressevertreter vor Ort waren, wurden am 06. + 07. Februar Kunden über die neuesten Entwicklungen sowohl das Werk in Triptis als auch die Fahrzeuge betreffend informiert.

Am Pressetag war auch die Köppen GmbH mit Hauptsitz in Duisburg und einer Niederlassung in Dessau mit einem Vortrag vertreten. In dem Vortrag „Unser Weg zur Antriebswende“ ging es darum, welche Probleme das Unternehmen bei der Elektrifizierung zu bewältigen hatte, und wie letztendlich Fliegl durch kundenspezifische Lösungen hel-

fen konnte. Nachdem die Köppen GmbH verschiedene elektrische Sattelzugmaschinen ausprobiert hatte, fand das Unternehmen mit einer MAN eTGX Sattelzugmaschine schließlich die beste Lösung. Abschließendes Problem war jedoch die Verteilung der Gewichtskräfte und die Hinterachslast. Hier konnte die Fliegl Fahrzeugbau GmbH eine entsprechende Lösung anbieten.

*„Fit 2030“ –
Millioneninvestition in
die Zukunft*

Effizienz wird bei Fliegl großgeschrieben, und zwar nicht nur auf der Straße, sondern schon beim Bau der Fahrzeuge. Durch das ste-



Ebenfalls ausgestellt waren Tiefladesattel und Tieflade-Anhänger.



Weltpremiere auf den Innovation Days: Das neu entwickelte Chemiechassis, mit dem das Unternehmen auf die speziellen Anforderungen eingeht, die sich beim Betrieb einer Elektro-Zugmaschine ergeben.

tige Wachstum waren jedoch im Laufe der Jahre im Werk 1 in Triptis die Wege zwischen Lager, Schweißerei, Montage und Endmontage recht lang geworden. Mit dem neuen Hallenkomplex ist damit nun Schluss: Alle Stationen befinden sich künftig unter einem Dach, die Komponenten und Fahrzeuge müssen nicht mehr über das Werksgelände transportiert werden.

Eine 74 Prozent kürzere Strecke – nur noch 260 Meter statt 1000 – zwischen allen Stationen bedeutet erheblich kürzere Werksverkehre, dementsprechend weniger CO₂-Ausstoß und eine spürbare Zeitersparnis in der Montage.

„Mit der Werksumstellung ergeben sich pro Jahr innerbetrieblich 1150 Kilometer weniger Strecke, die zurückgelegt werden muss. Das ist so viel wie von uns nach Kiel und zurück“, erklärt Geschäftsführer Helmut Fliegl.

Als Teil des Programms „Fit 2030“ werden 11,7 Millionen Euro in den Neubau investiert, ein starkes Zeichen in die Zukunftssicherheit des Standorts. Weniger als vier Monate sind für den Bau veranschlagt; vor Ostern soll die neue Halle in Betrieb gehen, durch die widrigen Wetterbedingungen der vergangenen Wochen mit leichter Verspätung. Der Umzug der ein-

zelnen Stationen findet im laufenden Betrieb statt, berichtet Werkleiter Maxi Fliegl. Nicht nur kurze Wege sorgen dann für Effizienz – modernste Technik wird in und auf der Halle produziert und spart Energie: So ist das Dach mit Solarmodulen belegt, die Fußbodenheizung und Grubenheizungen sorgen für angenehme Wärme und Arbeitsbedingungen. Die Abwärme der neuen Maschinen (u.a. Kompressoren) wird zur Rückgewinnung von Strom und Wärme genutzt.

Noch ein paar Zahlen: Am Firmensitz in Triptis sind etwa 250 Mitarbeiter beschäftigt, im Trailer-Verbund mit Hangler und Strolit fertigen 500 Mitarbeiter rund 5.000 Fahrzeuge pro Jahr. Die Mietflotte der RPS Trailer Rental umfasst etwa 700 Fahrzeuge und deckt praktisch die gesamte Bandbreite an Anhängern und Aufliegern ab.

Neue Schweißroboter im Muldenbau

Auch im Werk 2 investierte Fliegl in moderne Maschinen und setzt nun auf noch mehr Eigenfertigung: Zwei neue Schweißroboter von Panasonic schweißen ab sofort Alu- und Stahlmulden für die Sattelkipper noch präziser und schneller. Dazu Werkleiter Maxi Fliegl: „Die Qualität jeder einzelnen Schweißnaht lässt sich nun nachvollziehen, beispielsweise die Wärmeinbringung und das A-Maß, also die Nahtdicke.“ Fallen durch die Industrieroboter Arbeitsplätze weg? „Im Gegenteil“, sagt Maxi Fliegl und fügt an: „wir können jetzt auch Komponenten inhouse fertigen, die wir vorher ausgelagert



Auch in Triptis vor Ort gewesen: ein teleskopierbarer Hangler Sattelaufleger.



Fester Bestandteil bei den Innovation Days ...

hatten. Ziel der Investition war also auch, mehr Arbeitsplätze zu schaffen, mehr Eigenfertigung nach Triptis zu holen und Transportwege zu reduzieren.“

Baumpatenschaft

Bereits seit vielen Jahren setzt Fliegl im Werk auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit. So war Fliegl 2010 nach eigenen Angaben der erste Anhänger-/Auflieger-Hersteller, der in großem Stil Solarmodule auf die Hallendächer montierte, zu einer Zeit, als Nachhaltigkeit bei den Mitbewerbern noch keine große Rolle spielte. Im Werk in Triptis sind nun alle Hallendächer mit Solarmodulen belegt, die fünfmal mehr Energie produzieren, als das Werk verbraucht – der überschüssige Strom wird ins öffentliche Netz eingespeist. Das eigene Blockheizkraft-



... waren die Werksführungen.



Die Fliegl Fahrzeugbau GmbH investiert stetig in den Produktionsstandort Triptis, um die Effizienz zu steigern, die Fahrzeuge für die Kunden zu verbessern und neue Lösungen anzubieten.

werk sorgt für nachhaltige Wärmeerzeugung, Elektro-Gabelstapler sind auf dem Werksgelände lokal emissionsfrei unterwegs und ein Regalsystem erzeugt durch die Bewegungsenergie beim Auf- und Abfahren Strom.

Mit der Aktion „Baumpatenschaft“ haben Kunden nun die Möglichkeit, bei jeder Fahrzeugabholung gemeinsam mit Fliegl einen Baum auf dem großen Werksgelände in Werk 2 zu pflanzen. In Kooperation mit einer Baumschule werden vor allem einheimische Bäume wie Eichen und Buchen gepflanzt und anschließend gepflegt, pro Jahr mehrere tausend Stück. Die neuen Baumbesitzer erhalten für jeden Baum eine Urkunde, zudem stellt Fliegl eine Metallplakette mit dem Firmennamen auf.

Neues Chemiechassis für E-Lkw & weitere Vorführ-Fahrzeuge

Auf dem Werksgelände präsentierte Fliegl einen Querschnitt der am häufigsten verkauften Produktgruppen: Neben dem klassischen Gardinensattelaufleger, ein Containerchassis, dazu einen Sattelkipper mit Mulde und dem neuen STEP-Podest. Ausgestellt war zudem ein Tandem-Wechselpritschenanhänger sowie T-Tiefbettsattelaufleger und ein Tiefladeanhänger. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Fahrzeugen gaben die Fliegl-Mitarbeiter vor Ort.

Firmenchef Helmut Fliegl enthüllte zudem ein neu entwickeltes Chemiechassis, mit dem das Unternehmen auf die speziellen Anforderungen eingeht, die sich beim Betrieb einer Elektro-Zugmaschine ergeben. „Bei E-Lkw muss die Sattellast oft geringer sein als bei herkömmlichen Zugmaschinen. Wir haben das durch eine optimierte Achsposition mit einem leicht größeren Radstand gelöst“, erklärt Fliegl Vertriebsexperte Richard Milbert. Das neue Chassis ist Auftakt für eine komplette Produktpalette, die Fliegl speziell für den Betrieb mit Elektro-Zugmaschinen entwickelt.

Die Fliegl-Unternehmensgeschichte im Überblick:

- 1975 Josef Fliegl legt den Grundstein der Fliegl-Gruppe in Kastl, Bayern
- 1991 Helmut Fliegl gründet die Fliegl Fahrzeugbau GmbH (Werk 1) in Triptis, Thüringen
- 2001 Gründung der RPS Trailer Rental
- 2005 Gründung der Fliegl Trailer GmbH in Triptis (Eröffnung Werk 2)
- 2006 Baustart neuer Hallen im Werk 2
- 2008 Inbetriebnahme der Lackieranlage und Strahlerei im Werk 2
- 2009 Inbetriebnahme der Kippertestanlage im Werk 2, Erweiterung der Photovoltaik
- 2014 Gründung der MF Metallbau GmbH – Einsatz modernster Robotertechnik
- 2015 Inbetriebnahme der Hackschnitzelheizungen in beiden Werken
- 2017 Übernahme der Hangler Fahrzeugbau GmbH in Pramet, Österreich
- 2018 Übernahme Strolit d.o.o. in Bosnien und Herzegowina
- 2020 Erweiterung der MF Metallbau GmbH um weitere Laser- und Schweißroboter
- 2021 Eröffnung des Spare Part Centers mit 5.000 Lagerplätzen, verteilt auf 31 Regale
- 2021 Jubiläum: 30 Jahre Fliegl Trailer
- 2023 Erweiterung der Lagerflächen in Hermsdorf durch zusätzliche Lagerhallen
- 2024 Erweiterung der Lagerflächen in Triptis durch zusätzliche Lagerhallen
- 2025 Jubiläum: 50 Jahre Fliegl Agrartechnik

Einer der ersten Kunden, der Tankcontainer-Dienstleister Köppen aus Duisburg, transportiert mit dem neuen Chassis vor allem Container mit einer Spezialchemie für Pipelines. Da diese Ladung sehr teuer und verbrauchssteuerpflichtig ist, verbaute Fliegl zudem ein speziel-

les Wägesystem: der Container lagert auf dem Chassis auf vier präzisen Wägezellen, so kann die Ladungsabgabe exakt kontrolliert und protokolliert werden.

ANZEIGE

40 JAHRE

1986 - 2026

ES-GE




Kauf

Maßgeschneiderte Neufahrzeuge und sofort verfügbare Vorratsfahrzeuge



Miete

Flexibel buchbare Mietzeiträume für unser komplettes Fahrzeugangebot



Mietkauf

Fließender Übergang zwischen den Optionen Miete und Kauf

+400

Fahrzeuge

KURZFRISTIG VERFÜGBAR
NEU + GEBRAUCHT

Ihr direkter Weg zu unserem Fahrzeugbestand

